

# Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:  
E. Schellenberg'sche Buchdruckerei, "Tagblatt-Haus".  
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,  
außer Sonn- und Feiertagen.

Wöchentlich  
mit einer täglichen  
7 Ausgaben  
Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:  
Täglich nachmittags, Samstags von 10 nachmittags  
bis 12 Uhr mittags, Sonntag 10 Uhr.  
Verleger: E. Schellenberg, Wiesbaden.

Abbestellungspreis: Für eine Ausgabe von 2 Wochen 24 Pf., für einen Monat 48 Pf., für ein Vierteljahr 108 Pf., für ein halbes Jahr 192 Pf., für ein Jahr 360 Pf. — Abbestellungen nehmen nur bei Vorzug der Ausgabezeiten, die Tages- und alle Sonntagsausgaben. — In Fällen schwerer Krankheit oder sonstiger Unfälle haben die Abonnenten keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Abbestellungspreis: Ein Millimeter höher der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenverzeichnis 4 Pf., bei 25 Millimeter breiten Spalte um 20 Prozent erhöht, sonst laut Verzeichnis Nr. 4. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr abends. — Bei den Anzeigen müssen höchstens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Postzeitung: Tagblatt Wiesbaden.

Größte Auflage aller Tageszeitungen Groß-Wiesbadens.

Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 1408.

Nr. 347.

Freitag, 20. Dezember 1935.

83. Jahrgang.

## Mehrheit für Baldwin.

hoares Verteidigungsrede. — Baldwin bekennt seinen Irrtum. — Laval stark gefährdet.

### Die Genfer Beschlüsse.

Genf, 20. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Wie nicht anders zu erwarten war, hat die große außenpolitische Aussprache im englischen Unterhaus mit einer Vertrauensstimmengabe für die Regierung Baldwin geendet. Mit 147 gegen 165 Stimmen wurde der Misstrauensantrag der Arbeiterpartei abgelehnt. So erfreulich für Baldwin dieses Ergebnis sein mag, so wird er sich doch einsehen müssen, daß das Ansehen der Regierung in dieser Aussprache erheblich genug gewesen, einen Irrtum einzugehen, einen Irrtum, aus dem er Lehren ziehen will. Er hat sich auch lebhaft für Hoares eingelebt, der nach diesem Misstrauensvotum nicht für immer von der politischen Bahn verdrängt wird. Hoares hat seine Politik damit verteidigt, daß er in einer kriegerischen Atmosphäre nach Paris gekommen sei. Er hat damit erneut zu verneinen gegeben, daß die Disjunktionen zum Krieges halten führen können. Dann aber hat Hoares auch dem Völkerbund ein sehr schlechtes Zeugnis ausgestellt, als er erklärte, daß Abessinien eines Tages vom Völkerbund enttäuscht sein werde, denn, wie sich gezeigt habe, sei keine andere Macht bereit, Abessinien zu verteidigen und England allein würde es ebenfalls nicht tun. So würde nicht leicht eines Tages eine Situation entstehen, in der Abessinien als unabhängiger Staat völlig vernichtet würde. Nach diesen Worten Hoares wird also Abessinien beister tun, seinen Soldaten und vielleicht auch der Regierung zu vertrauen als dem Völkerbund. Hoares hat sich, das ist der Sinn seiner Verteidigungsrede, in Paris zu den weitgehenden Zugeständnissen bereit erklärt, dem Regus wenigstens den größten Teil seines Landes zu erhalten. Im Gegensatz zu Baldwin, der so von einem verhängnisvollen Irrtum sprach, hielt Hoares daran fest, daß seine Politik richtig sei. Man wird sagen können, daß nach dieser Unterhausdebatte, die sensationelle Enthüllungen übrigens nicht brachte, die Situation des Kabinetts Baldwin, innenpolitisch gesehen, viel widerfestiger ist. Möglich ist es, daß der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Bunsittart, im Zusammenhang mit

dem misglückten Friedensplan, seinen Voten wird aufgeben müssen, d. h., daß er einen Vorkaufs- oder einen Gesandtschaftsposten erhält. Bunsittart, der an den Besprechungen in Paris teilnahm, hat seinerseits sehr stark dazu beigetragen, daß Hoares dem französischen Plan zustimmte.

Sehr wohl denkbar ist es, daß das nächste Opfer des abessinischen Konfliktes Laval sein wird. Die getriggerten Unterhausreden haben seine Position bestimmt nicht gestärkt, umal Hoares erklärte, daß er gegen seinen eigenen Wunsch, vielmehr auf Betreiben Laval, nach Paris gegangen sei. Die außenpolitische Aussprache in der Kammer ist allerdings bekanntlich auf den 27. Dezember festgesetzt, und die Kammer hat sich gestern bis zum 26. vertagt. Bis dahin ist Laval gegen parlamentarische Angriffe gesichert. Aber hier und da wird bereits die Vermutung laut, daß Laval noch vor der Kammerdebatte zurücktreten könnte. Mögen diese Vermutungen auch zu weit gehen, so hat doch schon der Rücktritt Herriots vom Vorsitz der radikalsozialistischen Partei gezeigt, wie stark die Erregung in Frankreich ist. Es erscheint mehr als zweifelhaft, ob Laval diesen Sturm beschwören kann.

Es kommt hinzu, daß ihm auch der Völkerbundsrat gestern bekräftigt hat, daß der Pariser Friedensplan tot ist. Die Mehrheit der Ratsmächte hat zu erkennen gegeben, daß sie außerhande sei, einen Italien so stark beginnenden Vorschlag zuzustimmen. Die Entschliebung, die gestern in Genf angenommen wurde, ist eine inoffizielle und diplomatische Form gekleidete Mißbilligung des Pariser Plans. Die Willen Frankreichs und Englands in dieser Angelegenheit ist damit endgültig erledigt. Alle weiteren Verhandlungen sind jetzt Sache des Dreizehnerausschusses, d. h. des Rates ohne Italien. Daß das die weiteren Verhandlungen erleichtern wird, ist nicht anzunehmen. Im ganzen ist also die Situation vor den Pariser Vorkäufen wieder hergestellt, denn auch die Sanktionen bleiben, was Eden gestern noch ausdrücklich unterstrichen hat, in Kraft. Es besteht sogar, wie gestern im Unterhaus festgelegt wurde, kein Grund, die Sanktionen nicht zu verschärfen, doch hat man in Genf vermieden, einen dahin gehenden Beschluß zu fassen.

## Kein Anlaß zur Beratung des Pariser Friedensplanes.

### Eine Entschliebung des Völkerbundsrates.

Genf, 19. Dez. Der Völkerbundsrat ist Donnerstagsabend zu einer öffentlichen Sitzung zusammengetreten, die den Abschluß seiner 89. Tagung bildet. Zur Behandlung des italienisch-abessinischen Streitfalls übergehend, teilte der Ratspräsident mit, daß die 13 nicht am Streit beteiligten Ratsmitglieder am Vormittag einen Meinungsentscheid hatten, dessen Ergebnis ein Entschliebungsentwurf über die englisch-französischen Vorschläge sei, der folgenden Forderungen laute: „Der Rat dankt den Delegierten Frankreichs und Englands für die ihm gemachte Mitteilung über die Anregungen, die die beiden Parteien zum Zweck einer Schlichtung unterbreitet haben. Angesichts des vorübergehenden Charakters dieser Anregungen, den die beiden Mächte selbst hervorgehoben haben, glaubt der Rat, daß kein Anlaß besteht, sich schon jetzt über sie auszusprechen. Der Rat beantragt das Überkomitee, die gesamte Lage, so wie sie sich aus den von ihm etwa noch einzuziehenden Informationen ergibt, im Hinblick der Völkerbundsatzung zu prüfen.“

Nachdem der Ratspräsident diesen Entwurf verlesen hatte, richtete er an die Ratsmitglieder die Frage, ob sie das Komitee zu machen hätten. Da keine Wortmeldung erfolgte, erklärte er die Entschliebung für angenommen.

### Schlimmer als ein Mandat.

London, 19. Dez. Die abessinische Regierung hängt am Donnerstag in Addis Abeba den britischen und dem französischen Gesandten ihre Antwort auf den Pariser Friedensplan aus. Keiner zufolge befragt die Antwort, daß die Vorschläge schlimmer seien als ein Mandat; sie könnten daher nicht angenommen werden.

### Mussolinis Rede noch keine Antwort.

Rom, 19. Dez. In amtlichen italienischen Kreisen erklärt man am Donnerstagsabend, daß die italienische Stellungnahme zu den französisch-englischen Vorschlägen

noch nicht festgelegt sei. Die Lage sei daher unverändert.

Auch die Rede Mussolinis bei der Einweihung von Pontinia könne nicht, wie es im Auslande geheißen sei, als Antwort Italiens auf die französisch-englischen Vorschläge angesehen werden.

Auch sei es noch nicht sicher, ob der Große Faschistische Rat in seiner nächsten Sitzung in der Nacht zum Samstag die Prüfung der Vorschläge werde ablehnen können.

## Widersprechende Meldungen von der Ostfront.

### Rom: Der abessinische Durchbruchversuch gescheitert.

Rom, 20. Dez. (Eig. Drahtmeldung.) (Zustimmung des Kriegsberichterstatters des DFB.) Der abessinische Durchbruchversuch am Tassef kann als gescheitert bezeichnet werden. Besonders Anteil an den Kämpfen hatten neben den Astaris die Abteilungen der Schwarzen. Der Vorkriegscharakter der Kampfesplanes gelagerte die Kämpfe besonders schwer. Man schätzt hier die Verluste, die die Abessinier bei diesen Kämpfen hatten, auf über Tausend Mann. Die italienischen Flieger haben häufig eingegriffen. So haben alle in Laufe des Mittwoch nicht weniger als sechs Bombenangriffe stattgefunden. Die Bomben sollen unter dem Abessinier große Verluste gebracht haben.

### Addis Abeba: Weitere Fortschritte.

Addis Abeba, 20. Dez. (Eig. Drahtmeldung.) Nach abessinischen Meldungen von der Nordfront hat die sechste Wehrmachtsteilung in der Provinz Schire noch nicht nachgelassen. Die abessinischen Truppen machen unter erbitterten Kämpfen langsam weitere Fortschritte. Das Hauptziel ihrer Unternehmungen richtet sich auf die heilige Stadt Adikum und auf Abua. Die Verluste sind auf beiden Seiten groß. Die Italiener verwenden zu ihrer Verteidigung vor allem Tanks und Flugzeuge.

Au der Südfront ist alles ruhig. Die italienischen Meldungen von einem Angriff mit Tanks und Flugzeugen auf Salabaneh entbehren, wie von abessinischer Seite betont wird, jeder Grundlage.

## Juan Vicente Gomez †.

Ein aufrichtiger Freund Deutschlands.

Im Regierungsviertel der Reichshauptstadt wohen die Fahnen halbmast. Ihr letzter Gruß gibt einem Freunde Deutschlands, dem vereinigten Staatspräsidenten von Venezuela, Juan Vicente Gomez, dem verdienstvollen Vater seines Vaterlandes. Es ist ein nicht alltägliches, es ist ein außergewöhnliches Leben, das zu Ende ging. Die Jahre von 1850 bis heute kennzeichnen den überaus reichen Aufstieg eines Führer von inneren Wirren zerstrittenen, verfallenen und unfreien Staates zur geschlossenen, einigen, unabhängigen und wirtschaftlich gefestigten Nation. Und diese Zeitspanne umschließt zugleich die Laufbahn des Präsidenten, dem Venezuela alles zu verdanken hat, was es heute bedeutet.

Niemand hat es dem Bauernsohn an der Wiege gegungen, daß er einst die höchsten Ämter und Würden des Landes in seiner Hand vereinigen würde. Erst als er nach seinem Eintritt in den Staatsdienst, der im Jahre 1892 erfolgte, den damaligen Gouverneur des Bundesstaates Luchita, Cipriano Castro, kennenlernte, bereitete sich sein Aufstieg vor; denn Castro war es, der sich kurz vor der Jahrhundertwende in siegreicher Revolution zum Diktator Venezuelas aufschwang und sich im Jahre 1903 zum Präsidenten wählen ließ. Durch ihn wurde er Gouverneur des Bundesstaates Caracas und später Vizepräsident und Oberbefehlshaber der Armee.

Während jedoch Castro durch eine harte Gewalt herrschaft immer mehr an Boden verlor und die unter seinem Regime im sich greifende Mißwirtschaft bald weiteste Kreise der Bevölkerung gegen ihn aufbraute, wuchs die Volkstümmlichkeit Gomez infolge seiner Unbestechlichkeit und seines Pflichtbewusstseins. Der Sturz des Diktators, der während einer Europareise erfolgte, mündete ein in die Wahl des Gouverneurs zum provisorischen Präsidenten, die ein Jahr darauf, 1909, durch einstimmige Proklamation zum endgültigen Präsidenten bestätigt und getönt wurde.

Die Zustände im Lande waren um diese Zeit furchtbar. Die innere Verwaltung spottete jeder Beschreibung. Steuer- und Finanzwesen lagen darnieder. Die Schuldenlast von 232 Millionen Bolivars schätzte Handel und Wandel. Es war ein ungeheurer großes und andauerndes Betätigungsfeld, das sich dem Staatsmann erschloß; eine Herkulesarbeit, deren besondere Bedeutung noch durch die Mentalität einer schwer zu lenkenden Bevölkerung unterstrichen wird.

Präsident Gomez hat seine Aufgaben in vorbildlicher Weise gemeistert. Seinen weitreichenden Reformen ist es zu verdanken, daß Justiz und Ordnung einkehrte. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens schuf er dank seiner großen und allgemein anerkannten Autorität Wandel. Bereits im Jahre 1923 war die Schuldenlast des Landes um die Hälfte gesunken und im Jahre 1931 konnte sich Venezuela rühmen, der einzige größere Staat der Welt zu sein, der überhaupt keine Schulden mehr hatte.

Das Wunder wurde möglich durch die systematische und weitsichtige Erschließung der großen Petroleumvorkänge, die bisher ungenutzt, niemandem zu Freud und niemand zu Leid, brach gelegen hatten. Er sorgte für Lizenz an englische und amerikanische Westfirmen, die wohl zu ihrem eigenen aber in gleicher Zeit auch zum Nutzen Venezuelas arbeiteten. Venezuela wurde das zweitgrößte Petroleumexportland der Erde.

Gomez wurde zum Schöpfer nicht nur der wirtschaftlichen Freiheit sondern auch der Einheit des Staates. Er ist es, den man als den eigentlichen Gründer der „Bereinigten Staaten von Venezuela“ anzufragen hat. Die Selbständigkeit der Einzelregionen wurde durch die

Der lehrredende Krumm.

Verbreitungsstellen: ...

...



... mit der Feststellung, daß sich seine Partei mit seiner...
... der Regierung verbinden könne, aus der nicht klar...

Baldwin: Die Pariser Vorschläge tot und erledigt.

Nach Attlee erbot sich Baldwin. Er sprach zunächst...
... persönlichen Bedauern über das Ausbleiben Hoares...

Der Ministerpräsident wandte sich dann unmittelbar...
... der Opposition zu. Er erklärte, daß er dem...

In dem Sonntag, an dem in Paris die entsprechende...
... Ausdrücke stattfand, habe die Verbindung zwischen Paris...

Es ist unmittelbar darauf, aber noch ehe das englische...
... Kabinett Gelegenheit hatte, die Schriftsätze zu prüfen, ist es...

In der Frage des Pariser Friedensplanes sei er, Baldwin, einem Irrtum erlegen. Er hofft, daß...
... von diesem Irrtum eine nützliche Lehre gezogen werden...

Aber es sei jetzt völlig klar, daß die Vorschläge...
... erfolglos und völlig tot seien. (Beifall.)

Das derzeitige englische Kabinett werde bestimmt...
... seine Wiederbelebungsbemühungen anstellen.

Die Regierung stehe heute noch auf dem...
... selben Standpunkt, auf dem sie immer gestanden...

Baldwin sprach hierüber das Wort „kollektiv“ mit...
... ganz besonderem Nachdruck aus. Was einen Krieg...

Aber das englische Volk dürfe es seiner Regierung wohl...
... zum letztenmal gestattet haben, an einer Kollektiv-

... das das Gebiet für die Hau-

... dieser Grundzüge beim nächsten Mal in größerer...
... Nähe Englands liegen werde, als dies jetzt beim Mittel-

Der Ministerpräsident bedauerte, daß der Bille-...
... bund heute nicht alle Staaten umfasse; denn sonst...

Schühansprache Chamberlains.

Die Aussprache wurde von Schahjahan Neville...
... Chamberlain im Namen der Regierung abgeschlossen.

England habe von den Mächten, die es bestrafe, und...
... insbesondere von Frankreich, die vollständigste und...

Hierzu behandelte der Schahjahan die Frage, ob Eng-...
... land bereit sei, gegen ein Clausula reservat gegen...

Die Regierung habe jedoch eine Reihe von Mitteilungen...
... aus verschiedenen Quellen, daß Mussolini einen anderen...

Anschließend demontierte Chamberlain in energischer...
... Form das Gerücht, daß Verhandlungen zwischen...

... das das Gebiet für die Hau-

Rom, Paris, Berlin und London über eine...
... Bänderreform und die Schaffung eines Vier-

Aberwältigende Mehrheit für die Regierung.

Danach lehnte das Unterhaus den Abtrahens-...
... antrag der Arbeiterpartei mit 397 gegen 165...

London, 20. Dez. Das Unterhaus schritt nach der über-...
... wältigenden Ablehnung des arbeiterparteilichen...

Nach den beiden Abstimmungen, deren Ergebnis be-...
... reits berichtet wurde, vertagte sich das Unterhaus gegen...

Das Veto des Oberhauses.

London, 20. Dez. Das Oberhaus nahm am Ende...
... seiner Aussprache ohne Ablehnung den Antrag des Lords...

Rather hatte der Unterstaatssekretär im Außenmini-...
... sterium Lord Stanhope dem Oberhaus versichert, daß...

Eingliederung des Arbeiters in Staat und Gesellschaft.

Ausführungen Seidtes.

Berlin, 19. Dez. Der Reichs- und preussische Arbeits-...
... minister, Seidte, hatte Donnerstagabend Vertreter der...

Eines wissen wir bestimmt: Die Nationalsozialisten...
... haben keine Mission nach innen hin vollenden, so muß er...

... das das Gebiet für die Hau-

weiteren konnte. So begann die Zeit der formalen...
... Sozialpolitik, in der man glaubte, durch bloße...

... das das Gebiet für die Hau-

Jagd auf den Ichthyoaurier.

Reizel-Eschen, Drauden, Meckenspänter. — Ein hundert...
... Millionen Jahre alter Fossilfisch im Schwabenland.

Von Wilhelm Heimer, Stuttgart.

... das das Gebiet für die Hau-

Das Schwabenland ist das Paradies der Geologen, und...
... in Württemberg ist die Erdgeschichtsstunde nicht nur...

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-

... das das Gebiet für die Hau-



Wiesbadener Nachrichten.

Rundfunk-Appell des NSKK.

Sechs Motorbrigaden der Kraftfahrinspektion Welt...

Kameradschaftsabend I.M.V.

Mehrere Wiesbadener Mannschaften hatten sich kamerad...

Die Übernahme von Landesbeamten in die Reichsverwaltung.

Die von der Reichsregierung beschlossene 24. Änderung...

Keine Preisauflage für die Weihnachtsausgabe.

Der Preisbericht der Landesbauernschaft stellt mit, daß sich...

Manuallische Krüppelfürsorge.

Unter dem Vorsitz des Generals von Wehrm hielt der Verein Kassau...

HJ und Schule kämpfen gemeinsam für das Winterhilfswerk.

Am morgigen Samstag, am Tage der Winter...

Schüler und Lehrer kämpfen gemeinsam für das W.H.W. in den Dienst des Winterhilfswerkes.

In Übereinkunft mit der HJ, der NSKK und der Schul...

Wiesbadener Eltern, beweist an diesem Tage durch die Tat...

Kommt zu den Sammelplätzen. Keiner darf am Samstag...

Ein Wort des Führers an die Jugend.

Der Deutsche muß es wieder lernen, sich über Stand...

Quartalarbeiter haben in der Schule keine Auslastung mehr.

Das Quartalarbeiter haben in der Schule keine Auslastung...

Umfeldung von Auslandspostpaketen.

Die Postabfertigungsstelle des Hauptpostamts, Rheinbahnstr. 6a...

Zusammenstoß zwischen Kraftwagen und Motorrad.

Eine Schierleiner Straße und Kaiser-Friedrich-Ring prallte...

Beim Spiel verunglückt.

In der Hindenburgallee kam ein kleiner Junge beim Spielen so unglücklich zu Fall...

Angerkauft und schwer verletzt.

Am Mühlensberg glitt am Donnerstag ein 80 Jahre alter Privatler so unglücklich aus...

Ein größerer Geldbetrag ist bei einem Wiesbadener Pokal...

Ein Pokal im Schachturnier gefunden worden. Ansprüche können beim Hauptpostamt...

Ihre goldene Hochzeit beginnen am 19. Dezember 1935 die Eheleute Adolf Stöckel und Frau Maria, geb. Wegel, Kellerstraße 20.

Beförderung. Mittelschullehrer Anton Kromer, wurde mit Wirkung vom 1. Sept. 1935 zum Konrektor der Mittelschule an der Rheinstraße ernannt.

Weihnachtsferien in der Bergstraße. Im Rahmen einer liturgischen Adventfeier findet am Samstagabend, 23. Dez., von 9-11 Uhr, am 21. W. (Kreuzerstraße), von 9-11 Uhr geöffnet. Am Montag, 23. d. M., ist gewöhnlicher Vertagsdienstag.



Appell zur Eröffnung des Winterhilfswerkes der nationalsozialistischen Jugend. Die Sammelaktion der HJ für das W.H.W. wurde im ganzen Reich durch Appelle eingeleitet. (Weißbild, M.)

aus rauben. Nicht früh genug kann die deutsche Jugend...

Deutsches Theater Wiesbaden. (Wochenplan)

Sonntag, 22. Dez., 14.30 Uhr: „Prinzessin Fünferling“; 19.30 Uhr (A 15): „Der Freischütz“; Montag, 23. Dez. (außer Stammreihe): 18 Uhr: „Prinzessin Fünferling“; Dienstag, 24. Dez., geschlossen; Mittwoch, 25. Dez. (G 15): „Der Hochtourist“; 20 Uhr, zum ersten Male: „Blaue Dame“; Donnerstag, 26. Dez. (außer Stammreihe): 14.30 Uhr: „Prinzessin Fünferling“; 19.30 Uhr (außer Stammreihe): „Die Welsche Liebe“; Freitag, 27. Dez., 19.30 Uhr (G 15): „Der Kesselfuß“; Samstag, 28. Dez. (F 15): 20 Uhr: „Der Barbier von Bagdad“; Sonntag, 29. Dez. (außer Stammreihe): 14.30 Uhr: „Prinzessin Fünferling“; 19.30 Uhr (F 15): „Rigoletto“; Keilbühnen-Theater. (Wochenplan) Sonntag, 22. Dez., 16 Uhr: „Kottappden“; 20 Uhr: „Hilde und 4 Ps.“; Montag, 23. Dez., geschlossen; Dienstag, 24. Dez., geschlossen; Mittwoch, 25. Dez., 15.30 Uhr: „Der Hochtourist“; 20 Uhr, zum ersten Male: „Madame sans Gêne“; Puppenspiel von Gardou; Donnerstag, 26. Dez., 15.30 Uhr: „Madame sans Gêne“; 20 Uhr: „Der Hochtourist“; Freitag, 27. Dez., 16 Uhr: „Kottappden“; 20 Uhr: „Tomartig“; Samstag, 28. Dez., 20 Uhr: (Stammreihe II, 8. Vorkellung) „Madame sans Gêne“; Sonntag, 29. Dez., 15.30 Uhr: „Der Hochtourist“; 20 Uhr: „Madame sans Gêne“.

Wiesbaden-Dohheim.

Am vergangenen Samstag hatte die hiesige Freiwillige Feuerwehr im Gasthaus „Zur Krone“ zu einem Kameradschaftsabend eingeladen...

Am kommenden Sonntag, 22. Dez., werden von dem Winterhilfswerk, Ortsgemeinde Dohheim, abends 6.45 Uhr, im Turnersheim Weihnachtsopafete ausgegeben...

Wiesbaden-Bierstadt.

Zum Abschluss der allgemeinen Abungs- und Schulungstätigkeit führte der Löschzug W.-Bierstadt noch einmal eine große Übung aller Abteilungen durch...

Im Rahmen der Nachbenturneude des hiesigen Turnvereins führte man diese Woche eine Nikolausfeier durch. Turnlehrerin Fr. Schid, Wiesbaden, mit den Turnmädels kamen im Vereinslokal „Zum Adler“ bei Kaffee und Kuchen zusammen...

Die hiesige Kleinfriedenschule führt am Sonntag, dem 22. Dezember, im Saale der Kinderkirche ihre Weihnachtsfeier durch. Eine Beschäftigung hiesiger häuslicher Geflügelhaltungen führte am Dienstagnachmittag die Bäuerliche Werk-



# Landwirtschaftliche Rundschau.

**250 000 Tonnen Stutzen bis zur Grünfütterung.**  
Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse hat nach Anhörung des Verwaltungsrates durch eine demnächst im „Deutschen Reichsanzeiger“ erscheinende Anordnung die Übernahme- und Verkaufspreise für den Maismonopol unterliegenden Varen für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Mai 1936 im allgemeinen in der bisherigen Höhe festgesetzt. Für die Betriebe des Reiches, in denen die Landwirtschaft die Stutzen über sehr weite Ausdehnungen besitzt und wegen der auf ihnen ruhenden hohen Frachten besonders teuer beschaffen muß, werden die Preise für Stutzen durch Frachtszuschüsse nicht unerheblich gesenkt werden. Diese Zuschüsse werden aber nicht in Kosten der Verbraucher in den anderen Betrieben gehen. Vielmehr bleiben für diese die Preise für Stutzen in der bisherigen durch die günstige Großfrage bedingten niedrigeren Höhe bestehen. Einzelheiten hierüber werden demnächst bekanntgegeben werden.

Bei Stutzen ist noch infolgedessen eine Änderung vorgenommen worden, als die Monopolverkaufspreise nicht mehr mit aus dem Übernahme- und der Monopolschuldabgabe ermittelt werden müssen, sondern sich in der Höhe der sich dabei ergebenden Summe angeben und bestimmen sind. Die Höhe der Erlössteuern wird dadurch nicht beeinflusst. Erfreulicherweise können in Zukunft den Verbrauchern wesentlich mehr Stutzen als in den vergangenen Monaten zur Verfügung gestellt werden. Es werden vom Dezember ab bis zum Beginn der Grünfütterung rund 250 000 Tonnen verteilt werden, davon 250 000 Tonnen bis im Dezember. Schon bei diesen 250 000 Tonnen sind die Ernährung der Stutzenpreise für die besonders nachfrageintensivsten Gegenden vorgesehen worden. Diese Stutzen werden wie bisher nach Maßgabe von Kubzahl und Nährleistung verteilt, wie schon zur Anordnung Nr. 50 der Futtermittellieferer der Zusammenkünfte des Reichsanzeigers ergibt. Die Verteilung entsprechend sind sie auch zu verwenden.

**Ein schlimmer Feind im Anmarsch: Der Kartoffelfäule.**  
Dieser Tage wurde über die Vergrößerung von Abwehrmaßnahmen berichtet, die gegen den Einfuhr von der Landwirtschaft gefährdeten Kartoffelfäule gerichtet sind. Wie leicht dieser gefährliche Schädling aus-  
Der Käfer und seine Larven ähneln in der Form dem abfahrenden Marienkäfer; allerdings sind sie etwas größer. Die Grundfarbe der Käferchen ist hellgelb, 10 schwarze Ringstreifen ziehen sich über die Flügeldecken hin. Auf dem Rücken ist auch die Zeichnung am Halschild, die 11 schwarze Punkte auf hellrotem Grunde zeigt. Die Larve des Kartoffelfäulekäfers hat einen dicken Hinterleib als die des Marienkäfers und ist anfänglich rot, später orangefarben gefärbt. Käfer und Larven besetzen die Kartoffelpflanzen,

die zuerst an den obersten Blättern benagt und schließlich ganz laß getroffen werden. Dadurch wird die Möglichkeit der Assimilation, also des Aufbaues der grünen Pflanzenstoffe genommen, sie gehen ein und bringen keine Knollen und Früchte hervor.  
Besonders gefährlich wurde — in der Annahme, daß der Schädling nur die Kartoffeln befallt — der Kartoffel gemacht, eine breite Zone an der Wägenriege zu errichten, in der der Kartoffelbau verboten werden sollte, um dem Kartoffelfäule die Möglichkeit der Ernährung zu nehmen und ihn am weiteren Vordringen zu verhindern. Dieser Vorstoß wurde aber nicht zum Erlöse führen, denn der Schädling befallt außer Kartoffeln auch Tomaten, Eierfrüchte, Laub- und Hülsenfrüchte, schwarze Nachtschatten und verschiedene Unkräuter, die nicht alle in kurzer Zeit ausgerottet werden können. Man wird sich im wesentlichen der direkten Abwehr- und Bekämpfungsmassnahmen bedienen müssen, die jetzt schon zum kommenden Frühjahr vom Reichsanzeiger vorbereitet werden. Die Kosten hierfür sind recht erheblich. Aber die Ausbreitung des Kartoffelfäule in Deutschland würde das gesamte deutsche Volk belasten, weil es zu seiner Ernährung mehr als andere Völker auf die Erträge des Kartoffelbaues angewiesen ist. Auch der Ausfuhrhandel der anderen Erzeugnisse des Acker- und Gartenbaues würde sehr getroffen werden, denn fast alle Kulturpflanzen wehren sich mit Recht gegen die Einschleppung des Schädlings durch strenge Einfuhrverbote und Einfuhrbeschränkungen für Pflanzenzuchtmaterial aus den Ländern, in denen der Kartoffelfäule vorkommt.

**Neue Senzenzeiten für den Bauernland.**  
Der Präsident der Landesbauernschaft Hessen-Kassel teilte mit: Mit Hilfe einer Rundfrage im gesamten Bereich der Landesbauernschaft haben wir festgestellt, daß die bisherigen Senzenzeiten für den Bodentags-Bauernland in den frühen Vormittagsstunden nicht günstig lagen. Wir haben daher mit dem Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Viehwirtschaft in der jüngsten Sitzung, nämlich in der Zeit von 11.30 bis 11.45 Uhr verhandelt und zwar tritt diese Neuregelung in der ersten Hälfte des neuen Jahres d. h. am 1. Januar, in Kraft. Von da ab hören wir den Werttags-Bauernland am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 11.30 Uhr.  
An der früheren „Stunde des Bauern“, jetzt „Deutsche Scholle“, an den Sonntagmorgens von 15 bis 16 Uhr hat sich nichts geändert. Darüber hinaus steht uns im neuen Jahr jeweils am Mittwochabend um 19.45 Uhr eine 10-Minuten-Sendzeit für die Erzeugungs-schicht zur Verfügung. Die hierfür vorgesehenen Sendungen sollen vor allem auch die städtischen Hörer mit dem Sinn und Zweck der Erzeugungslehre bekanntmachen und das Verständnis für die verantwortungsvolle Arbeit des Bauern wecken und vertiefen.

waren Kredite über die zulässigen Grenzen gewährt worden, die vom Aufsichtsrat nachträglich Genehmigung erfordern. Der Gesamtschaden beträgt circa 365 000 RM., von denen heute noch 170 000 RM. als gefordert anzuspochen sind. Wegen fortgesetzter gemeinschaftlicher Untreue hatten sich deshalb in vorläufiger Verhandlung vier Vorstandsmitglieder und sieben Aufsichtsratsmitglieder des Spar- und Kreditvereins für die der Großen Strafkammer Darmstadt zu verantworten. In dem am Dienstag verkündeten Urteil wurden diese Angeklagten amnestiert, der erste Angeklagte erhielt fünf Monate Gefängnis, die mit einer im Frühjahr erhaltenen Strafe zu insgesamt zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis zusammengerechnet wurden. In seiner Urteilsbegründung ging der Vorsitzende der Strafkammer mit den Angeklagten sehr ins Gericht und grifferte ihre Pflichtverletzung, Strafmaßnahmen beträufelte das Gericht die völlig ungenügende bankrechtliche Fortbildung der Angeklagten und die Tatsache, daß sie verlust hatten, den entstandenen Schaden nach Möglichkeit wieder gut zu machen.

\* Von dem Vorwurf der fälschlichen Reueklärung freigesprochen. Vor der Strafkammer in Kassel stand die Wiederaufnahme eines Verfahrens vom 28. 9. 35 hat. Der Angeklagte 37-jährige Franz Perse, hier, war damals wegen Stillschließensverbrechen nach § 176 Abs. III. und § 175, begangen an vier Jungen, zu zwei Jahren Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Seine Revision gegen dieses Urteil wurde zurückgewiesen. In der Folge erstrebte er Wiederaufnahme des Verfahrens, das auch aufgegeben wurde, da sich inzwischen herausgestellt hatte, daß die vier Jungen, die ihn mit Bekanntheit belästigt hatten, von einem Erwachsenen dazu angehalten waren. Richter schlug ihnen das Beweisen und die Unterziehen ihrer Beschuldigungen und nannten den Angeklagten. Unter Umständen wurde Perse heute auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

## Marktberichte.

**Wiesbadener Vieh- und Marktbericht.**  
Amtliche Notierung vom 19. Dezember.  
Auktions-: a) Latzfisch auf dem Marke vom Verkauf: 147 Kälber, 23 Schafe, 899 Schweine. b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 30 Kälber über 2 Jahren, 5 Schweine. Marktverkauf: Kälber mittel, Schwämme zugestellt. 1. Kälber: Nicht notiert. II. A. Kälber: 70-78. B. a) 83-89. b) 56-82. c) 48-55. d) 38-46. IV. Schweine: a) 2. 57. b) 55. c) 53. d) 51. g) 2. 51. Die Preise sind Marktpreise für nichtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall, für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umlagever, sowie den natürlichen Gewichtserlust ein. Sollten sich also wesentlich über die Stallpreise erheben. Großhandelspreise für Fleisch am Wiesbadener Fleisch-Großmarkt. (Preise je Kilogramm.) Scherfleisch 1.20 bis 1.60 RM., Bullenfleisch 1.50-1.60 RM., Kuhfleisch 1.15-1.30 RM., Färsenfleisch 1.50-1.60 RM.

## Metropole-Stadtküche

Gänseleber - delikat - frisch auch nach auswärts.

**Frankfurter Schlachthofmarkt.**  
Frankfurt a. M., 19. Dez. Auktions-: Kälber 166 (gegen 190 am letzten Donnerstag), darunter 20 Ochsen, 4 Bullen, 127 Kühe, 15 Färsen, Kälber 1202 (842), Schafe 100 (312), Schweine 832 (560). Zum Schlachthof direkt: 4 Kälber, überhand: 53 Kälber, davon 10 Ochsen, 42 Kühe, 1 Färsen. Marktverkauf: Kälber rege, ausverkauft. Hammel und Schafe ruhig, ausverkauft. Schweine wurden zugestellt. Notiert wurden pro 1 Zentner Lebendgewicht in RM.: Kälber: andere a) 73-78 (am 12. Dez. 71-75), b) 67-72 (65-70), c) 59-66 (56-64), d) 50-58 (45-55). Hammel: b) 2. 46-47 (48), c) 44-45 (46-47), d) 40-43 (40-45). Schafe wurden nicht notiert. Schweine: a) 1. 57 (57), a) 2. 57 (57), b) 55 (55), c) 53 (53), d) 51 (51). Sauen: a) 1. 57 (57), g) 2. 57 (57). Großhandelspreise für Fleisch und für Fettwaren. Befragung des Fleischgroßmarktes: 1107 Viertel Rindfleisch, 149 ganze Kälber, 30 ganze Hammel und Schafe, 487 halbe Schweine, 2 Kleintiere. Notiert wurden pro 50 Kilogramm in RM.: Ochsenfleisch: b) 75-77, c) 67 bis 75. Bullenfleisch: b) 74-77. Kuhfleisch: b) 68-74, c) 58 bis 68. Färsenfleisch: b) 75-77, c) 67-75. Kalbfleisch: b) 84 bis 94, c) 74-84. Hammelfleisch: b) 90-95. Schweinefleisch: b) 74. Fettwaren. Speck heißer Schlachtung, rot unter 7 Zentimeter, höchster Preis 80, Rindern höchster Preis 80. Marktverkauf: ruhig.

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

**Ausgabert: Frankfurt a. M.**  
Vom Atlantik her ist eine neue Druckridung über Frankreich nach Deutschland vorgebrochen. In ihrer Begleitung kam bisher im südlichen Deutschland zu leichten Schneefällen, doch haben gleichzeitig im übrigen Deutschland die Fröste wieder angezogen. Im Bereich hoher Tiefdruckstörungen können wir auch weiterhin mit überörtigen Bewölktem Wetter rechnen, doch wird es nur zu unerheblichen Schneefällen kommen.  
Witterungsaussichten bis Samstagabend: Im Oberrhein und Südbayern meist trübe mit Schneefällen, im übrigen Reich nur noch vereinzelt etwas Schnee, Temperaturen allgemein nahe Null Grad.  
Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und des Unterhaltungsblatt.

## Ein tragisches Lebensdrama.

**Warburg, 18. Dez.** In einer des in die Abendstunden währenden Verhandlung beschuldigte sich die Große Strafkammer mit einer Strafbefehl, welche bereits mehrere Jahre zurückliegt, aber erst im Mai d. J. zur Anzeige kam. Es handelte sich um eine Anklage gegen den früheren Barren des Reichsberges der Homburg, die jetzt überführt wurde. Der Angeklagte (Hr. Schöne) gehörten Rudolf Kollmar, den ein tragisches Schicksal ereignete, wie schon vorher-  
Die Angeklagte, welche seit fünf Monaten in Untersuchungshaft liegt, war voll geschäftig. Als die Kirchengelber

schlecht eingingen, hat er bei der Darlehenskasse Berge ein Darlehen von 2500 RM. aufgenommen, das Geld aber zur Bezahlung seiner Schulden verwendet. Später trat der Darlehenskassenvorstand mit dem Verlangen an ihn heran, die Darlehensrückzahlung der Kassenregistrierung beizubringen. Kollmar stellte damals eine gefälschte Genehmigung her und reichte sie ein. Bei einer Berliner Firma hatte er Geld erhalten. Als er mit der Rückzahlung in Bezug geriet, sollte er einen Teil seines Einkommens überweisen. Das Überweisungsformular fälschte er durch fingierte Unterschriften und sandte es zurück.  
Der Vertreter der Anklage beantragte unter Berücksichtigung mildernder Umstände 2 Jahre 9 Monate Gefängnis. Das Urteil des Gerichts lautete dahingehend, daß Kollmar von der Anklage wegen Betrugs in zwei Fällen freigesprochen, in den übrigen Fällen das Verfahren auf Grund des Amnestiegesetzes eingestellt wird und Haftentlassung erfolgt. In der Urteilsbegründung wurde u. a. gesagt, daß unter Berücksichtigung der vorliegenden Umstände höhere Festsetzungen eines vorliegenden Betrugs nicht möglich waren. Das Gericht hatte den Eindruck, daß es sich bei dem Angeklagten um einen sich anklagenden Charakter handelte, der infolge wirtschaftlicher Notlage schwere Verbrechen begünstigt waren. Von geminderten Untersuchungen und Urteilsabmilderungen könne keine Rede sein. Während erschienen die Verdienste des Angeklagten in Kriegs- und Nachkriegszeit. Seine Notlage entstand zu einem großen Teil infolge vaterländischer Beizahlung. Da eine Selbstaufgabe von 6 Monaten angeschlossen erschien, war das Verfahren auf Grund des Amnestiegesetzes einzustellen.

## Vorbereitung zum Hochverrat.

**Zwölf Jahre Zuchthaus für einen SPD-Funktionär.**  
Berlin, 19. Dez. Wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilte der Volkgerechtshof den Zwölfjährigen Alfred Weber zu zwölf Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.  
Weber gehörte zu den führenden Funktionären, die nach der Machtergreifung durch die NSDAP verhaftet hatten, den versäuligten Parteiparagrafen des SPD wieder aufzurichten. Besonders war er in Chemnitz tätig. In Prag verhandelte er u. a. mit tschechoslowakischen SPD-Funktionären über die Einrichtung einer geheimen Kurierlinie, über die kommunistisches Dejmateriale nach Deutschland eingeführt werden sollte.

\* Ein Sensozialisierungsprozess. Im Herbst 1934 mußte über den Spar- und Kreditverein e. G. m. b. H. in Hattfeld u. d. h. der Verwaltungsverfahren eröffnet werden. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, daß seit 1924 mit Einzug des neuen Rechners das früher den leiblichen Bediensteten angepaßte Geschäft einen neuen Weg genommen hatte. Es

Jeder Schuh der die Marke  trägt, soll für den Besitzer ein Stück Zufriedenheit bedeuten. Dieser Zufriedenheit und der damit verbundenen Weiterempfehlung verdanken die Mercedes-Schuhfabriken ihren Ruf und Aufstieg.

Alleinverkauf: Schuhhaus Ernst, Marktstraße 23, Fernruf 23955.

Während der Feiertage  
kommt unser extra eingebranntes

# St.-Martinus-Märzen-Doppelbier

zum Ausschank

Auch in Flaschen erhältlich

## Schöfferhof-Brauerei AG.

Niederlage: Wiesbaden,

Welfenstr. (Hasengarten)  
Telephon 2770

### Weihnachtsgeschenke aus den Fachgeschäften:

**C. Bender**  
Wellnitzstraße 2,  
Ecke Schwalbacher Straße



**Marweg-Peres**  
Kirchgasse 28

**P. Engelmann**  
Michelberg 13, 1. Etage

**B. Schmidt**  
Roonstraße 21, 1. Etage  
„Bülow-Eck“

**Marweg-Peres**  
Langgasse,  
Ecke Webergasse



**W. u. H. Theis**  
Moritzstraße 1,  
Ecke Rheinstraße

**Die Weihnachts-Gans**  
schön braun u. knusperig  
im unverwüsthchen  
**Siegenit-Stahl**  
**Gansbräter**

**L.D. JUNG** Kirchgasse 47

**Bilderbücher**  
Jugendschriften  
Weihnachtsbücher

Romane, Reiseverke, Biographien  
in reicher Auswahl vorrätig.

Buchhändler **ALFRED SCHMIDT**  
Marktstraße 13 (neben „Uhrturm“)



### Schöne Ledermaren fürs Fest:

- |                             |                               |                      |
|-----------------------------|-------------------------------|----------------------|
| <b>Für die Dame:</b>        | <b>Für den Herrn:</b>         | <b>Für das Kind:</b> |
| Stieg. Damenaschen          | Zigarren- und Zigarillo-Stuis | Schulranzen          |
| Prakt. Reißverschlußtaschen | Briefaschen                   | Schulmappen          |
| Hül- und Reisekoffer        | Geldbörsen                    | Schul-Stuis          |
|                             | Aktenmappen                   | Reiz. Kinderaschen   |

**A. Letschert, Faulbrunnstraße 10**

### Manch frohe Verbindung Verlobung oder Vermählung

wird zu Weihnachten oder zu Neujahr geschlossen  
Große Freude behält man aber nicht für sich, man läßt andere daran teilnehmen.  
Man schickt Karten oder man verfaßt eine Anzeige oder man tut beides!

Vergessen Sie dabei nicht, daß gerade die Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“ mit einem in Wiesbaden größtem Leserkreis und seinem besonders besuchten Familienteil die willkommenste Gelegenheit bietet, auch die an ihrer Freude teilnehmen zu lassen, die nicht zum engeren Kreis der Freunde und Bekannten zählen, die sich aber deshalb nicht minder mit Ihnen freuen möchten.

Bitte bestellen Sie Ihre Anzeige frühzeitig.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatts“

Weihnachts-Konfekt-Schachteln  
Koch am Eck

Zu Weihnachten das zuverlässige

**FAHRRAAD**  
nur bei  
**Aug. Seel**  
Schwalbacher Str. 7

### Richtige Fingens...



wollen richtig, das heißt zweckentsprechend gekleidet sein - Knabenkleidung von Hettlage ist solid, strapazierfähig, bequem, gegen Auswaschen schützen breite Einschläge in Ärmeln, Hosens und ganzer Länge

**Knaben-Mäntel**  
in frischen jugendlichen Stoffen und Farben  
4,90 7,70 11.- 15.- 17.- u. höher

**Knaben-Anzüge**  
in vielen kleidsamen Formen und Mustern  
7,70 11.- 14.- 16.- 18.- u. höher

Knaben-Pullover . . . ab 2,75  
Knab.-Pullover m. Ärm . . . 3,50  
Train-Anzüge, Gr. 0 . . . 3,30

Knaben-Hosen . . . ab 1,50  
Knaben-Sporthosen . . . 4,50  
Kletter-Westen . . . 6,50

Bley'es Strickkleidung - Windjacken - Tiroler-Artikel

### In der Herren-Abteilung:

**Haus-Joppen**  
8,90 11,90 15.- 19.- 25.- u. höher

**Winter-Mäntel**  
28.- 38.- 48.- 58.- 68.- u. höher

**Sakko-Anzüge**  
88.- 88.- 48.- 58.- 68.- u. höher

Loden-Mäntel . . . ab 19,50  
Gummi-Mäntel . . . 10,50  
Lederol-Mäntel . . . 9,50

Sport-Anzüge . . . ab 29,-  
2-Hosen-Anzüge . . . 88,-  
Strapazier-Hosen . . . 8,50

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet



Wiesbaden - Kirchgasse 64

STATT KARTEN.

**WERNER DELLMEIER**  
STADT. FORSTMEISTER  
**ELLEN DELLMEIER**  
GEB. SCHMIDT

GEBEN IHRE VERMÄHLUNG BEKANNT.

ROTHENBURG O. D. TBR.  
21. DEZEMBER 1935.

WIESBADEN  
SEDANPLATZ 4

**Daunendecken**  
**Steppdecken**  
**Schlafdecken**  
Sofakissen - Kaffeewärmer  
Couches - Chaiselongues  
Puppenwagen - Kinderwagen  
Betten und Bettwaren  
Messing, Metall- u. Baby-Bettstellen  
im Spezialfachgeschäft

### Betten-Werner

Inh.: Gustav Werner  
Wiesbaden, Kirchgasse 70

Reparaturen gut und billig  
Uhrmacher Wolf  
Michelsberg 3. Dasselbst Ühren aller Art.

### Todesfälle in Wiesbaden

- Marie Büchgens, geb. Schneider, 93 Jahre, De Lohsestraße 2, † 17. 12.
- Salvatore Bauer, geb. Förner, 63 Jahre, Deibelmer Str. 20, † 18. 12.
- Ludivia Sunn, Kaufmann, 38 J., Willingbergstr. 43, † 18. 12.
- Anna Kremers, ohne Beruf, 74 Jahre, Frib-Neuter-Str. 4, † 18. 12.
- Klemens Koch, Zimmermann, 48 J., Drantenstr. 25, † 18. 12.
- Auguste Reibling, geb. Diefenbach, 68 J., Goebenstr. 17, † 19. 12.

Bei **Louis Franke**  
Wilhelmstraße, Ecke Rathausstr.  
Decken in Klöppel,  
Filz und Tüll  
zu Preisen für Jedermann.

Herr.-Eöhl. 2,80  
Damen.-Eöhl. 1,40  
Saubere Arbeit,  
Ausführung B.  
Schuhwäscherei  
Wasser  
Klatter Str. 42  
**Mafnatur**  
zu haben  
Tagbl. - Berlag

**Damen-**Strümpfe  
fein und  
Herrenloden jeder Art, Knaben-  
Anzüge für jed. Alter, Sport-  
träger, Godeknäuter, Sport-  
Gürtel u. Leder, Stridmoh-  
weil jeder, lauft am besten  
Bleidiaträbe 30, bei  
**Carl J. Lang.**

Am 12. Dezember 1935 entschlief nach langem  
Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter  
und Schwiegermutter

Lehrerswitwe  
**Anna Maria Lewalter**  
geb. Oels

im 84. Lebensjahr. Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden (Sedanplatz 3), den 18. Dezember 1935.

Die Beerdigung hat dem Wunsche der Verstorbenen  
entsprechend in aller Stille stattgefunden. Wir danken  
allen, welche uns in schwerer Stunde zur Seite standen.

Gestern morgen um 8 Uhr hat der himmlische Vater unser  
geliebtes Mütterchen

### Frau Auguste Reibling

geb. Diefenbach

im Alter von 67 Jahren zu sich heingeholt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**August Reibling**  
Kinder u. Enkel.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1935.  
Goebenstr. 17.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 21. Dezember, nach-  
mittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

## Um die vier Heimattreuen von Nalmedy.

Ausprache des deutschen Geschäftsträgers mit dem belgischen Ministerpräsidenten.

Brüssel, 19. Dez. Der deutsche Geschäftsträger Gräver hatte am Donnerstag mit dem Ministerpräsidenten und Außenminister van Zeeland eine längere Aussprache, die die Ausweisung der vier Heimattreuen von Cupen-Nalmedy betraf.

## Schön ohne Schminke.

Bestimmtes Urteil einer Ausländerin über die deutsche Frau.

Die Unterstaatsministerin in USA, die bekannt ist, ist eine der größten nordamerikanischen Hochschulen, die für ihre zahlreichen Studenten ein eigenes Nachrichtenblatt herausgibt. In diesem Nachrichtenblatt soll nun kürzlich zu lesen sein, daß allein die Studentinnen hier einen amerikanischen Unterstaatsminister in Laufe eines Jahres so viel hat aufgetragen, daß man damit Klauen von 2 Meter Höhe und 9000 Quadratmeter Umfang bemalen könne. Man stelle sich das vor!

Bei uns in Deutschland wird diese übertriebene Schminke seit einigen Jahren bekanntlich nicht mehr gern gesehen. Aber die deutsche Frau scheint solche Hilfsmittel auch gar nicht nötig zu haben um schön zu wirken — diese Anerkennung ist ihr vor kurzem durch eine Ausländerin, eine Dame aus Sydney in Australien, zuteil geworden. Diese Ausländerin hat sich vergangenen Sommer in Deutschland, und vor allem auch in Berlin, aufgehalten und schilderte uns ihre Eindrücke in der „Sunday Sun“.

Am meisten hat mir das frische Wesen und das nette Lächeln der Frauen und Mädchen in Berlin gefallen. Ich habe nur ganz wenige Frauen getroffen, die ihrer natürlichen Schönheit mit Schminke überlippenhaft glauben aufhelfen zu müssen. Das haben sie auch gar nicht nötig, wenn sie sich schon von Natur schön und verführerisch.

## Das öffentliche Konsistorium in der Peters-Kirche.

Rom, 20. Dez. Papst Pius XI. hielt am Donnerstag im Hauptsitz der Peters-Kirche das öffentliche Konsistorium. Dabei verließ er 16 von 20 neuernannten Kardinalen den Kardinalstuhl. Die übrigen vier Kardinalen erhalten im Voraus nach altem Herkommen von ihren zuständigen Bischofsverwaltern. Die entsprechenden päpstlichen Anordnungen sind bereits von Rom abgegriffen.

Seit Jahrhunderten hat im Hauptsitz der Peters-Kirche kein Konsistorium mehr stattgefunden, wie auch seit vielen Jahrzehnten keine so große Zahl von Kardinalen auf einmal ernannt worden ist. Das Kardinalkollegium besteht nunmehr aus 37 italienischen und 21 ausländischen Kardinalen.

## Cocktail mit Looping.

Der einsame Luftreisende. — Schütteln ist die Hauptsache. In dem Verkehrsflugzeug, das regelmäßig zwischen Chicago und Cleveland fliegt, hat sich kürzlich ein lustiger Zwischenfall abgespielt, von dem amerikanische Blätter ausführlich berichten.

Der einsame Reisende war ein Kaufmann aus Chicago, der sich bei dem Mangel an Anprache herzlich langweilte. Nach einiger Zeit hat er dann aber doch ein Mittel gefunden, um über die Langeweile hinwegzukommen — er legte den Luftsteward tüchtig in Bewegung, indem er ununterbrochen zu Essen und zu Trinken bestellte. Als der Steward endlich schlapp machte, fragte ihn der Kellner des Flugzeugs, ob er ihm nun noch irgend etwas zur Förderung der Verbauung bringen könne. „Aber klar, Mann“ meinte der Steward, „miren Sie mir ein Glas von meinem Lieblingsgetränk. Dazu gehört ein Weinglas voll mit Bermuda, ein paar Tropfen Gin, etwas Angokuta und eine Dose. Auch ein Schuß Whisky muß hinein. Das ganze Schütteln ist nämlich die Hauptsache! Ja nicht vergessen.“

Der Kellner ging hinaus, um die Bestellung auszuführen. Inzwischen machte es sich der einsame Luftreisende in seinem weichen Sessel besonders bequem und harrie der Dinge, die da kommen sollten. Diese Dinge kamen auch, aber sie waren so ganz anders, als er sie sich vorgestellt hatte, denn plötzlich fing die Maschine von allen Seiten, nach links und rechts, nach unten und oben zu schaukeln an. Dem Mann wurde speiübel. Er flammerte sich verzweifelt an die Berberleinen. Das Blut schoß ihm in die Augen. Alles drehte sich, und schließlich tollerte er selbst auf dem Boden von einer Ecke in die andere.

Endlich trat dann wieder Ruhe ein. Kurze Zeit darauf erschien auch der Kellner und brachte das Gemischte. Der Flugpaß hatte ihn aus gläsernen Augen an. Er war grün und gelb. „Was vor denn das?“, fragte er ganz schüchtern den Steward. „Ach, nichts von Bedeutung“, gab dieser zur Antwort, „ich habe nur unseren Piloten, der einer der besten Luftstewards Amerikas ist, gebeten, er soll ein paar tüchtige Loopings machen, damit Ihr Lieblingsgetränk auch wirklich so toll geschmeckt wird, wie Sie es gewünscht haben. Darf ich servieren?“

Zwei italienische Soldaten an der Alpen-Grenze von einer Lawine verschüttet. Infolge starker Schneefälle ist in der Umgebung der Stadt Görz der Straßenverkehr an verschiedenen Stellen unterbrochen worden. Die Schneehöhe beträgt im Grenzgebiet über einen Meter. Auf dem Berg ist verschüttete eine Lawine in 700 Meter Höhe zwei italienische Soldaten. Einer Kampagne Alpini gelang es noch harter Arbeit, die Leichen der beiden Verunglückten zu bergen und zu Tot zu schaffen.

Mit Dynamit gegen die mordende Legnait. In Medemblich wurde der Fiskus Viet Vertens verhaftet, weil er den Schmelzdamen, der die Zuhilfenahme von der Kadette nennt, irrenge wolle. Der Zwischenfall leitete Schlegatin die Aufmerksamkeit auf die Tragödie der holländischen Fischer, die ein technisches Projekt um ihr Brot gebracht hat.

Bergwerksunfall. Auf dem Wata-Schacht bei Wiese im Bezirk Brühl (Tischholzwald) riß das Seil einer Förderseile, auf der drei Arbeiter in den Schacht einfielen. Die Förderseile war 300 Meter in die Tiefe. Die drei Arbeiter wurden verunglückt.

Die englischen Bergarbeiter beschließen den Streik. Der Vollzugsausschuß der englischen Bergarbeitergemeinschaft empfahl am Donnerstag der Delegierten-



## Bekanntmachungen.

### Winterhilfswert 1935/36.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die dem Winterhilfswert für den 19. Dezember 1935 herausgegebenen Kinofarten nur ihre Gültigkeit für diesen Tag hatten. Volksgenossen, die das Kino nicht besucht haben, können an einem anderen Tage nicht mehr ins Kino gehen.

Heil Hitler!

gez. Thoren, Kreisbeauftragter i. d. R. H. W. H.

Der Städtische Bauhof in der Mainzer Straße ist am 24. und am 31. Dezember für Ausgabe des Winterhilfswertes geschlossen.

Konferenz der Bergarbeiter, den Streik am 18. Januar bzw. 20. Januar zu erklären. Der Grund für die Kennung zweier Daten ist in der Tatsache zu sehen, daß ein Teil der Bergarbeiter wöchentliche Kündigung hat und ein anderer Teil 14tägige. Die Delegiertenkonferenz nahm nach 2 1/2 stündiger Aussprache mit 478 000 gegen 28 000 Stimmen den Vorschlag des Vollzugsausschusses an.

## Rundfunk-Ede.

Beachten Sie am Samstag!

Breslau: 15 Uhr: Gedichte der Zeit. 16.20 Uhr: Klaviermusik von Chopin. 18 Uhr: Wie unsere Soldaten im Felde Weihnachten erleben. 19 Uhr: Die Woche klingt aus.

Hamburg: 18 Uhr: Dichterkunde. 19 Uhr: Johann Strauß und die Wippenkisten. 20.10 Uhr: Runderunter Wochenheftaus. 23 Uhr: Tanzmusik.

Königsberg: 15.20 Uhr: Kleinfinderjuni-Vorweihnacht. 20.10 Uhr: Alt-Berliner Bilderbogen. 22.20 Uhr: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Leipzig: 15.20 Uhr: Kinderkunde. 18.35 Uhr: Wie das Siegfried-Idyll entstand. Hörfolge. 22.30 Uhr: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

München: 14.20 Uhr: WM-Funk. Spiel und Song zur Weihnachts- und Winterzeit. 14.45 Uhr: Ein Weihnachtsorchester. 15.15 Uhr: Wechsel- und Zweigeänge von Schumann. 18 Uhr: Alte und neue Sommerlieder. 18.30 Uhr: Klaviermusik. 19.05 Uhr: Nationaltrübsche Kammermusik. 20.10 Uhr: Volkstimliche Nacht.

Wien: 15 Uhr: Die Kette zur Schneefönigta. Ein Wintermärchen. 15.40 Uhr: Sauerländer Bilderbogen. 16 Uhr: Der frohe Samstagmittag. 19 Uhr: Der Winter. Aus den Jahreszeiten von Dandl.

Saarbrücken: 19 Uhr: Die von der Eisenbahn. Hörspiel.

Stuttgart: 15 Uhr: SS-Funk. 18.30 Uhr: Handharmonika-Konzert. 19 Uhr: Sünje Feiertagsstunde. 20.10: „Die Regimentstochter“, Oper von Donizetti.

# Zum Scheuern und Putzen stets ATA benutzen!



Der guckt genau hin und sieht was fehlt und besorgt bei Schirg, Webergasse 2, nach Allem. Es gibt da eine Menge brauchbarer guter Sachen, daß die Wohl nicht schwer ist:

- Hemden, Charmerus, mit fest Kragen, keine Streifen, gute Qualität nicht einlaufend 7.75
- Papeline Hemden, gute Qualitäten, von Laack, fertig, wie nach Maß . . . . . 6.00
- Herrnhandschuhe, Leacelast „Sealtes“, besonders weiche Qualität, waschbar . . . 2.95
- gestrickte Handschuhe, Wolle, bes. kräftig . 3.00
- Herrnpullover, reine Wolle, einfarbig, in massamen Farben . . . . . 5.25
- Herrnwesten, extra starke Halbwohle, beste Strapazierqualität . . . . . ob 9.25
- Facenvesten, m. u. ohne Kermel, elegante Muster, auch extrawait, sehr preiswert
- Sportliche Westen in Kaschmir u. Kamelhaar Eleg. „Laco“ Schals in Wolle und künstl. Seide
- „Laco“ Krawatten und Cachenoz
- Hosenträger „Conard“ in eleg. Ausführung ab 2.25

Alles in einer Weihnachtspackung  
Strumpfhäuser **Schirg** Webergasse 2

Immer erwünschte und schöne  
**Weihnachts-Geschenke** sind:  
Kleinere Geschenke sind:  
Gürtel  
Schals  
Kragen  
Handschuhe

Pullover  
Westen  
Blusen  
Röcke

die Sie in gr. Auswahl geschenkartiger bei mir finden.  
Mäntel u. Kleider einfacher u. sparter Art, aber immer preiswert

Bis zu den größten Weiten vorrätig! 539

**Marie Ochs** Webergasse 3

Große Auswahl in Oberhemden weiß und farbig  
Pullovern  
Schals  
Gamaschen

**Herren-Artikel M. Fischer**  
Kirchgasse neben Woolwerth  
Durchgehend geöffnet

Vom Faß:  
Guter deutscher  
**Rotwein**  
Liter nur 50  
**Zilli** Schlierstein, Str. 11  
Wöllritzstraße 7  
Schwalbach, Str. 9

Sie brauchen Blitzlicht  
oder anderes Kunstlicht, wenn Sie die Weihnachtsstimmung im geschlossenen Räume festhalten wollen. Das sollten Sie aber nicht verpassen, denn solche Stimmungsbilder sind die kostlichsten Erinnerungen.

**BESIER** für Photo Kino Projektion  
KIRCHGASSE 18 Ecke Luisenstraße.





# GERMANIA-BRAUEREI GES.



Ueber die Feiertage  
Ausstoss unseres extra stark eingebrauten Festtrunkes

Alessandro  
**ZILIANI**  
der begnadete Tenor  
der Mailänder Scala  
feiert Triumphe  
edler Gesangskunst  
in dem prunkvollen  
UFA-GROSSFILM  
**"Liebeslied"**

**Großes Hasen-Kegele**  
Samstag — Sonntag  
**Restauration Schnurr** Schachtstr. 13

Christbaum-Schmuck u. -Kerzen  
Größte Auswahl! Billigste Preise!  
Geschenk-Kartons in jeder Preislage.  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Schloßdrogerie **Siebert**, Marktstr. 9

Werbe-Druckerei liefert schnell und gut  
L. Scheinberg'sches Lithographie-Verlag  
Wiesbadener Tagblatt

**BOCCACCIO**  
KABARETT BAR DANCING  
9 Uhr abends bis 4 Uhr morgens  
Das amüsante Programm  
Die vorzügliche Hauskapelle  
Der angenehme Aufenthalt  
Nachmittags 5—7 Uhr: Tanz-Tea  
Five o'clock Tea - Thé dansen!

## Das Taunus-Hotel

Die behagliche sehr preiswerte Gaststätte bietet in seinem  
**Restaurant** außer einer guten Küche eine reiche  
Auswahl bestgepflegter Getränke und ist ein idealer  
Aufenthalt bei Unterhaltungs-Musik und Konzert.

Beachten Sie bitte die Ankündigungen für die Weihnachtsfeiertage in der Dienstag-Ausgabe!

Ihre Wunschflora in Befüllung sofort,  
wird dem Gebührenden liegt ein  
Erlaßungswort!

Die idealen Geschenke für jede Frau:  
Elektrischer Haarröcher . . . . . schon für 18.50  
Elektrisches Heizkissen . . . . . schon für 3.75  
Elektrisches Bügelbrett . . . . . schon für 3.50  
Elektrischer Röhler . . . . . schon für 7.25  
Elektrische Kaffeemaschine . . . . . schon für 26.00  
Elektrischer Toaster . . . . . schon für 10.50  
Elektrische Kaffeemaschine . . . . . schon für 17.40

Gallos- u. Rottisofas  
**Nikoloi u. Dirmann**  
Bismarckring 2/6 Fernruf 23515

Weihnachts-Kerzen - Seiten  
Gloss vorn.  
**Seifen-Erkel**  
Langgasse 17

**Anmachholz** Brenner 2.20  
Buchenholz . . . . . 3tr. 1.50 939.  
Schwarzenholz . . . . . 3tr. 1.80 939.  
Breite ab Lager.  
H. Kuhn,  
Dankheimer Straße 99, Lager,  
Wohnung 103.

**Geschenke**  
die nie enttäuschen!  
**Toilette-Artikel**  
Kölnischwasser - Kartonagen  
Parfüms - Toilette-Seifen  
Komm- und Bürstenwaren  
Parfümerie mit der größten Auswahl

Restaurant • Konditorei  
Weinstube  
**Red Wien**  
Die feine gemütliche  
Gaststätte Wiesbadens  
Täglich:  
**Künstler-Konzert**  
Preiswerte erstklassige Küche,  
bestgepflegte Biere.

**APPELL** in die Kaufhaus sind Anzeigen  
im Wiesbadener Tagblatt

Beliebt sind  
Warkentins  
**Lederwaren**  
weil da sich Güte und  
Schönheit paaren!  
Offenbacher-  
Lederwaren-  
und Koffer-Spezialhaus  
**Paul Warkentin**  
Kirchgasse 51 u. Langgasse 44

**Frohe Weihnachten**  
durch praktische Geschenke:

Schönste Damen-Wäsche,  
Morgenröcke, Bettjäckchen,  
Tailleurröcke, Schlüpfer

**Riesen-Auswahl Taschentücher**  
Hübsche Gratis-Verpackung

Tischgedecke, Kaffeedecken,  
Bell- u. Haus-Wäsche.

Daunen-Decken  
Steppdecken, Schlafdecken,  
Herren-Wäsche, Kramellen

**Theodor Werner**  
Nur Webergasse, Ecke Langgasse  
Durchgehend geöffnet!

**Dette, Micheisberg 6**  
**Meine Frisier-Salons**  
am Sonntag, 22. 12. von 14—19 Uhr  
geöffnet!

Restaurant „Germania“  
Platter Straße 172.  
Samstag und Sonntag:  
**Schlachtfest**  
Es ladet freundlichst ein  
Albert Lettermann u. Frau.

Was könnte man „noch kaufen“ —  
Nun, eine persönlich wirkende Aufmerksamkeit! Ein Kölnisch-  
Wasser, mit oder ohne Selte in verschiedenen Gerüchen  
Vielleicht ein Parfüm oder eine gute Selte? Und das in ge-  
schmackv. Packung. Solche duftende Herrlichkeiten holen Sie  
**aus der Parfümerie**  
**Varnhagen**  
zuverlässiger Friseur  
mit großer Parfümerie  
Rathausstraße 5 - zwischen Wilhelmstraße und Markt.

**Sandblatt Spitzen 12**  
das Aroma  
dieser hochfeinen Zigarre bringt  
Weihnachtsstimmung  
**50 Stück 5<sup>82</sup>**  
Große Auswahl in  
**Geschenk-Packungen**  
**ZIGARREN**  
**BETZELT**  
neben der Hauptpost  
**Rheinstraße 29**

Für den Gabentisch:  
Tischdecken  
Servietten  
Pappteller  
Engel-Kerzen  
**Papierhaus Hutter**  
Kirchgasse 74

**Radio**  
immer noch Kaufkraft.  
Enorme Auswahl aller führenden Fabrikkate vom  
Volksempfänger bis zum modernen Großsuper  
**A. L. ERNST**  
Taunusstraße 13 Rheinstraße 41  
Reparaturen / Antennenbau  
Das große Fachgeschäft für Radio u. Musik

das **Momilor-Rosefenthal**  
Spezialhaus **Gaunlein**, Goldgasse  
Weihnachts-Geschenk von diebstahlsicherem Wert.

**Christbaumschmuck**  
Weihnachtskerzen  
Große Auswahl — billig!  
**Drogerie Kocks**  
Sedanplatz 1, Ecke Welltritastraße.

# Sport und Spiel.

## Was bringt der Kraftfahrtsport 1936?

### Neue Richtlinien und Termine auf der Tagung der DKS.

Die Oberste Nationale Sportbehörde (ONS) für die deutsche Kraftfahrt hielt unter dem Vorsitz von Korpsführer Hühnlein eine Sitzung ab, an der neben allen Mitgliedern der ONS, den Leitenden der Fahrer - Stud. und Brauchstisch, Rohrauf, Berner und Winkler - auch Vertreter der Industrie teilnahmen.

Nach Begrüßungsworten gedachte

### Korpsführer Hühnlein

der acht Taten des Kraftfahrtsportjahres 1935 und erhob von neuem die Forderung, besondere Rücksicht bei der Ansahrt zu den Veranstaltungen und auf dem Rückweg walten zu lassen. Denn gerade hierbei gab es eine Reihe von Todesfällen. Einzigartig war, daß die Zahl der tödlichen Unfälle in Deutschland im Vergleich zu den früheren Jahren und zum Ausland ganz erheblich zurückging. Nicht zuletzt war dies den von der ONS getroffenen Sicherheitsmaßnahmen zu verdanken. Die strenge Auslese der Fahrer, die Einführung von Pflicht- und Trainingsrunden, die vorbildliche Sicherung der Rennstrecken durch das RSK, die Errichtung von Straßenschildern und nicht zuletzt die Zeichnung und das Aufmalen weißer Linien, besonders in Kurven, bewährten sich ganz ausgezeichnet. Die von der ONS geschaffenen Zeichen wurden von der FZM übernommen, sie werden im kommenden Jahr bei allen ihren Veranstaltungen verwendet werden. In der nächsten Rennzeit wird den deutschen Motorradfahrern das Tragen eines neuen Sturzhelms bei allen Rennen zur Pflicht gemacht. Dieser neue Sturzhelm weist keine Wölfe auf, er ist glatt und ähnelt dem englischen. In einem

### Rückblick auf 1935

Heftige der Korpsführer stellt, daß der deutsche Kraftfahrtsport erfolgreich war. Die Teilnehmer deutscher Sportwagen, großen Rennwagen, genannt 12 der 13 „Großen Preise“, bei den internationalen Motorradrennen waren deutsche Fahrzeuge und deutsche Fahrer achtmal siegreich. Dabei tat sich die 250-cm-RM, besonders hervor. Sämtliche deutschen Kraftfahrtsportler errangen sich den Titel auf deutschen Maschinen. Zum drittmal erkämpfte BMW für Deutschland bei der Internationalen Sechstagesfahrt der Kraftfahrer die Internationale Trophäe, zum erstenmal siegte Deutschland mit DKS im Kampf um die Silberwalde. Was den Geländepport anbetrifft, so korrierten 10.000 Teilnehmer zwei Drittel von ihnen auf eigenen Fahrzeugen - in den 40 geländesportlicheren Veranstaltungen. Frühere Jahre brachten höchstens 3000 Geländefahrer. Die Versuchsstreifen mit einheimischen Treibstoffen verliefen beratt glänzend und zufriedenstellend, daß der Plan aufwachte, sie im kommenden Jahr als Wettbewerb auszuwickeln. Im Zusammenhang mit der Auffüllung des deutschen Kraftfahrtsport-Terminaleaders für 1936 wurden die

### Richtlinien für die neue Rennzeit

erörtert. Da der Sportbetrieb in Deutschland 1936 voll und ganz im Zeichen der Olympischen Spiele stehen wird, liegt der Schwerpunkt des Kraftfahrtsports - der nicht zu den olympischen Wettbewerben zählt - im Ausland. Unsere großen Rennwagen, die Sportwagen und die Kraftfahrer werden dabei die Aufgabe haben, die erkämpfte Vormachtstellung zu verteidigen und zu festigen. Nicht zuletzt mit Rücksicht auf die deutschen Spitzenfahrer wurde der internationale Rennkalender so aufgestellt, daß zwischen den großen ausländischen Rennen jeweils 14 Tage Abstand liegt, so daß die Firmen leicht ihre Fahrzeuge von einem zum anderen Rennen bringen können. In der großen Rennwagenklasse werden Mercedes-Benz und Auto-Union bei allen Veranstaltungen an den Start gehen, die in der Motorportwelt einen Namen haben. Bei den Kraftfahrern wird neben DKS und KSL auch BMW die deutschen Farben vertreten, ebenso die neue 1000-cm-Zündapp. Besonders Wert wird auf die Beteiligung bei der Englischen Tourist-Trophy gelegt werden.

Dem Kaufmann, der allein die Fahrer der schnellen Rennwagen hervorbringen kann, wird ein reichhaltiges Programm an Rundfahrrennen und Bergrennen zur Verfügung stehen. Dabei soll den kleinen Rennwagen und den Sportwagen besondere Aufmerksamkeit gelten. Die Entwicklung des Sportwagens macht erfreuliche Fortschritte, dagegen ist die Zahl der in Deutschland vorhandenen kleinen Rennwagen sehr klein und zudem sind die Fahrzeuge zum größten Teil veraltet.

### Der Kraftfahr-Geländesport

Mit ab 1936 eine ganz besondere Förderung erfahren. Die vier deutschen Groß-Berandlungen werden beibehalten. Die Kraftfahrzeuge-Winterprüfung erhält Langfahrdistanz-Charakter, sie führt von Harzburg über Sarreuth (erster Tag) und Heidelberg (zweiter Tag) nach Tübingen. Die Drei-Tage-Mittelgebirgsfahrt wird nach Schöffen, ins Eulengebirge, Riesengebirge und das Glazier Bergland verlegt. Die Dreyenfahrt findet nach den Winterferien im Mai statt, und der Abschlus bildet wieder die Brandenburgische Sechstagesfahrt 1936, bei der Deutschland die Internationale Trophäe und die Silberwalde verteidigt, führt die ONS abermals in den hagerlichen Korpsen durch. Mit mindestens zwei geländesportlichen Veranstaltungen wartet auf jede Motorbrigade des RSK, auf zu denen noch die Fahrten des DDK kommen. Die Bestimmungen und die Termine für die

### Deutschen Kraftfahr-Meisterschaften

wurden in der Sitzung der ONS ebenfalls niedergelegt. Dabei wurden verschiedene Änderungen gegenüber der bisherigen Austragungsweise vorgenommen.

### Die Meisterschaft der Solardör

wird wie 1935 in den Klassen bis 250 cm, bis 350 cm und bis 500 cm ausgetragen. Als Meisterschaftsläufe gelten fünf Straßrennen (gegenüber drei im Jahre 1935) und zwei Bergrennen (gegenüber drei), und zwar: Eilenriede-Rennen (29. März), Solitude-Rennen (17. Mai), Eifel-Rennen (14. Juni), Hohenheim (2. August), Schleier Dreyersrennen (6. September), Keilbergrennen (28. Juni) und

„Großer Bergpreis von Deutschland“ (30. August), Marienberger Dreiersrennen und Keilbergrennen gelten also nicht mehr als Meisterschaftsläufe. Im gewertet zu werden, muß jeder Fahrer in der gleichen Klasse an mindestens drei Straßrennen und den beiden Bergrennen teilnehmen. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Ergebnis im Eifelrennen. Falls Fahrer an mehr als fünf Läufen teilnehmen, werden die fünf besten Ergebnisse (drei Straßen- und zwei Bergrennen) der Bewertung zugrunde gelegt. - Die zweite Meisterschaft für Motorräder mit Seitenwagen wird nun auch in einer Klasse vergeben, der Klasse bis 1000 cm, nachdem 1934 noch drei und 1935 zwei Titel zur Verfügung standen. Die sechs Meisterschaftsläufe 1935 wurden auf fünf verringert, drei Straßen- und zwei Bergrennen.

Die Straßrennen sind die gleichen wie 1935, nämlich Eifel, Solitz und Marienberg, dagegen fällt bei den Bergrennen das Keilbergrennen als Meisterschaftslauf weg. Es werden lediglich noch Keilbergrennen und Schaunlanndrennen (Bergpreis von Deutschland) als Meisterschaftsläufe anerkannt. Jeder Amateur muß sich an zwei Straßen- und den beiden Bergrennen beteiligen. Selbstrettet er alle drei Straßrennen, so werden ihm die Ergebnisse der Straßrennen, auf denen er am besten abschnitten hat, bei Punktgleichheit entscheidet ebenfalls das Ergebnis im Eifelrennen. Deutscher Meister für Solo-Motorräder bzw. für Motorräder mit Seitenwagen 1936 ist der Fahrer, der in seiner Klasse die höchste Punktzahl aufzuweisen hat. Dabei erfolgt die Wertung wie bisher: 1. Preis 5 Punkte, 2. Preis 3 Punkte, 3. Preis 2 Punkte und 4. Preis 1 Punkt.

### Bei den Kraftwagen

gibt es keine Unterteilung in Klassen und Kategorien. Zwei Titel werden hier vergeben, der eines deutschen Straßenmeisters und der eines deutschen Bergmeisters. Meister wird der Fahrer mit der höchsten Punktzahl, wobei die Wertung die gleiche ist wie bei den Motorrädern. Für beide Meisterschaften stehen nur noch je zwei Läufe zur Verfügung, während es bisher je drei waren. Der Straßenmeister wird im Eifelrennen und im „Großen Preis von Deutschland“ ermittelt (1935 war das Ausrücken noch dabei), während der Bergmeister nach dem Keilbergrennen und beim Schaunlanndrennen ermittelt wird. Das Fahrerergebnis zählt nicht mehr als Meisterschaftsläufe. Im gewertet zu werden, muß ein Fahrer an beiden Läufen teilnehmen. Bei Punktgleichheit entscheidet das Ergebnis beim „Großen Preis von Deutschland“ bzw. der „Große Bergpreis von Deutschland“.

### DKS verteidigt die Internationale Trophäe.

Um auch anderen deutschen Firmen die Möglichkeit zu geben, die deutschen Farben im Kampf um die Internationale Trophäe der Internationalen Sechstagesfahrt der Kraftfahrer zu vertreten, haben die Böhmerischen Motoren-Fabrik ihren Rücktritt von diesem Wettbewerb erklärt. Korpsführer Hühnlein hat jedoch die siegreiche BMW-Mannschaft erneut beauftragt, als Nationalmannschaft die berühmte Internationale Trophäe 1936 zu verteidigen. Henne, Stelzer, Wasmereiner und Kraus, die „weißen Teufel“, wie die BMW-Fahrer bei ihren ungleichlichen Leistungen im Bergland von Wales von den Engländern genannt wurden, flohen 1935 zum ersten Mal in diesem Wettbewerb, der daraufhin 1936 erstmalig in Deutschland, im Harz, durchgeführt wurde. In diesem Jahre und 1935 wiesen die Münchener alle Angriffe der Ausländer ab und ließen auch 1936 alles daransehen, um den vierten Sieg zu erringen.

### Terminale der 1936.

Das Kraftfahrtsportjahr 1936 wird - wie aus dem von der ONS aufgestellten Terminaleader für 1936 hervorgeht - mit zwei Winterwettbewerben, einer Langstreckenfahrt Harzburg-Tübingen - Tübingen und dem Eistenrennen auf dem Tübingen im Schwarzwald, eröffnet. Den Auftakt der Straßrennzeit bildet wieder das internationale Eilenriede-Rennen am 29. März. Die Dreyersrennenfahrt wurde, wie schon gemeldet, zum April auf die Tage vom 7. bis 9. Mai verlegt. Die ONS führt im kommenden

## Schachnachrichten.

### Um die Wiesbadener Stadtmehrschach.

In der 1. Klasse, die alle 14 Tage spielt, kamen in der vergangenen Woche nur zwei Hängepartien zum Austrag. Roth ließ in der Partie gegen den Mittelrheinmeister Steinfahl eine wesentliche Formverbesserung erkennen; sein Eröffnungsspiel war recht nett. Durch eine schöne Kombination, bei der er vorübergehend die Dame opfert, rief er die Initiative an sich und zwang Steinfahl einen Doppelaufbau auf. Damit aber war allerdings auch sein Palast verfallen. Den nun folgenden seinen Angriff Steinfahls aufkommen, und während er in seiner Gedächtnispartie verlor, zog Steinfahl's Freibauer ungehindert zur Dame ein. Alles in allem eine lehrreiche Partie! Mehrfach in seiner Jerrlichkeit war auch das Spiel Dietz's gegen Menz, eine von letzterem angewandte Larrsch-Berteilung. Die Begabung Menz', außerordentliche Züge des Gegners in starkem Spiel auf drastische zu widerlegen, setzte einmal mehr Triumphe. Ein schlecht platziertes Bauer - ein unrettbar verlorenes Spiel; nach Steinfahl sogar schon im 8. Zuge zu entscheiden! Man hätte Mittelteil empfinden können mit dem weißen König, der ans der Welt antreten mußte. Langs und hilflos vom unerbittlichen Feinde geortet, bis ihn im 28. Zuge sein Gefährt ereilte. Ob Menz seine führende Position auch gegen den Mittelrheinmeister wird behaupten können?

In der 2. Klasse fiel mit dem Siege von Klein über Henning eine Vorentscheidung. Henning ist mit dieser Niederlage kaputtgiltig in die breite Masse des Mittelteiles zurückgefallen, während Klein auf dem Wege zur Meisterschaft nur noch sein Vereinstamerad Vogel gefährlich werden kann, der aber die schwersten Spiele noch vor sich hat. Die Partie A. Kleins, ein Mittelspiel, verriet großes technisches Verständnis der Mitspieler, der sich gegen Gegenpieler in jeder Hinsicht überlegen erwie. Henning hätte

Jahr auch wieder den „Großen Motorradpreis von Europa“ durch (5. Juli). Neu ist die Internationale Sternfahrt zur 11. Olympiade Berlin für Wagen und Räder, die auf den 30. Juli fällt. Dagegen fehlt das Ausrücken, das in erster Linie wegen des Umbaus der Bahn nicht durchgeführt werden kann. Die Internationale Alpenfahrt, die 1935 nicht stattfand, ist wieder vorgesehen. Nachfolgend der genaue Terminaleader (1 = international, n = national, r = Kraftfahrer, w = Wagen):

1. bis 6. Februar: Kraftfahrzeuge-Winterprüfung (n, r, w); 8. und 9. Februar: Winterfahrt Tübingen; Sechstagesprüfung und Eistenrennen (n, r, w); 29. März: Eilenriede-Rennen bei Hannover (1, r); 26. April: Kölner Stadtmeisterschaften (n, r); 7. bis 9. Mai: Dreyersrennenfahrt (n, r, w); 17. Mai: Solitude-Rennen (1, r, w).

### 21. Mai: Wiesbadener Motorprüfungen; Deutschlandfahrt und Hochleistungsprüfung (n, r, w).

3. bis 5. Juni: Dreitage-Mittelgebirgsfahrt (n, r, w); 14. Juni: Eifelrennen auf dem Harzberg (n, r, w); 5. Juli: „Großer Motorradpreis von Europa“ (1, r); 26. Juli: „Großer Preis von Deutschland“ für Wagen (1, w); 30. Juli: Sternfahrt zur 11. Olympiade Berlin (1, r, w); 2. August: Hohenheimer Motorradrennen (1, r); 19. bis 20. August: Internationale Alpenfahrt (1, w); 30. August: „Großer Bergpreis von Deutschland“ (1, r, w); 6. Sept. in der: Schleier Dreiersrennen (1, r, w); 17. bis 22. September: Internationale Motorrad-Sechstagesfahrt (1, r); 4. Oktober: Marienberger Dreiersrennen (n, r, w); 11. Okt.: Brandenburgische Geländefahrt (n, r, w).

## Sport-Rundschau.

Einen deutschen Eishockey-Sieg gab es am Donnerstagmittag in Garmisch-Partenkirchen, wo eine deutsche Auswahlmannschaft die Oxford-Studenten die schon in Prag hoch geschlagen worden waren, mit 3:0 Tore besiegte.

Der Freilinger, der der amerikanischen Olympia-Mannschaft für Garmisch angehört, erreichte bei einem Eishockey-Wettbewerb in Minneapolis die hervorragende Zeit von 43,8 Sekunden für die 500 m. Sanfter als deutscher Meister lief über diese Strecke mit 47,2 Sekunden seine beste Zeit.

Im Berliner Sportpalast wird traditionsgemäß auch in diesem Jahr wieder das Weltmeisterschaftsturnier durchgeführt. Der Berliner SK vertritt die deutschen Interessen gegen die starken Mannschaften von Polen, Schweden und der Tschechoslowakei.

Drei Hallen-Bandballturniere, die über den Rahmen lokaler Veranstaltungen hinausgehen, werden im Januar veranstaltet, und zwar in Berlin (1. L.), Dortmund (2. L.) und Mannheim (Mittlerer Klasse). Der Bandball-Weltmeisterschaftler hat für die Turniere drei Ehrenpreise zur Verfügung gestellt. Ein Gewichtsheber-Wettbewerb wird in den Tagen vom 6. bis 18. Januar in Bennedecken im Harz stattfinden. Zugelassen sind die Angehörigen der Olympia-Nationalmannschaft.

### Vom Wüchertisch des Sportsmanne.

Amlichen Jahrbuch der Deutschen Turnerschaft 1936. Das Jahrbuch der Turnerschaft 1936 ist im 30. Jahrgang erschienen. Es nimmt in der Reihe der bisher erschienenen Jahrbücher infolge einer Sonderstellung ein. Dies - äußerlich durch den kunstvoll ausgeführten Umschlag gekennzeichnet - ist die 3. Jubiläumssonderausgabe anlässlich des 75-Jährigen der DT, darstellt und bietet sich der Turnerschaft eine besonders wertvolle und großzügige Ausstattung in Wort und Bild Rechnung trägt. Eine Ausstattung von ungewöhnlicher Schönheit bilden die Bilder und Gedichte, die der reichhaltigen Darstellung der 75-Jahrestätigkeit in Coburg, der großen Rede des Reichspräsidenten in Coburg und des stellvertretenden Führers der DT, Carl Siebing vorausgehen, mit denen das Jahrbuch beginnt. Die turnerischen Begehungen zur Wehmacht in Vergangenheit und Gegenwart werden, wiederum durch das Bild in einwandslos wertvolle, unerschöpfliche, durch ausgezeichnete Aufsätze aus der Feder der Gaufrüher, SS-Bereiter, Fr. Weithaus und Landrat Dr. Feder herbeiführt. Den Schwerpunkt an der Saar bildet der Bericht der Gaufrüher des Saargebietes. - Den Auf des Jahrbuches als unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden, der in lebendiger Beziehung zu dem deutschen Turnertum steht, rechtfertigt die Reiche mit amtligen Jahrbuchmaterial, Tabellen und graphischen Darstellungen begleitete Berichte der Gaufrüher. Eine ausführliche Behandlung hat der Wüchertisch gefunden, der brauchbare Hinweis für den Vereinsführer bringt. Das Jahrbuch (304 Seiten) ist im Wilhelm-Limpert-Verlag Berlin SW 68, erschienen.

die Partie auch schon vor dem 31. Zuge aufgeben können. Ein sehr schwaches Spiel, auch reichlich verfallen im durchgeführten 11. und 12. Zuge. Die Partie verlief insofern in etwas besserer Stellung verlief. In der Partie Vogel gegen Rosenbach war Rosenbach aber auch gar nichts „brin“. Vom Anfang an hatte er alle Hände voll zu tun, den übermächtigen Gegner abzuwehren, ohne jedoch auf die Dauer dem Ansturm standhalten zu können. Vogel dürfte mit dieser Partie, die er in traumhaftem Spiel in knapp 25 Zügen zu Ende führte, seine beste Leistung in diesem Turnier vollbracht haben. Sehr wertvoll hatten sich Baum und Keumann in einem hübschen Damesspiel zu zeigen. Man war offenbar beiderseits festlich einmüde und vernicht gefühllos die beiden Züge. Der Remis ist für beide Teile recht schmerzhaft. Das Material dieses Spiels wurde aber durch Vogel reiflos ausgeglichen, der wieder in gemohnter, aber unermüdlicher Kleinartigkeit seine 64 Züge zum Ausdruck brachte. Seiner ungenügenden Behandlung des Guoco piano war Dr. Oberle nicht gewachsen.

Die 3. Klasse meldet unveränderten Tabellenführer. Hutmacher führt nach Sieg über Brühl nach wie vor. Nach wie vor liegt auch Menz, der diesmal Gohmann überlagert, mit einem Punkt Abstand hinter ihm. Eiler kommt auch im 3. Spiel zu seinem Erfolg kommen und verlor dadurch gegen zu seinem zweiten Zähler. Köhlermann zwang Keiper ein Unentschieden ab, wodurch Vog, der Platzung in 31 Zügen abfertigte, wieder an die 3. Stelle vorrückte. Will wollte den Anstich an die Schlinggruppe nicht verlieren und gab daher gegen Dilemmer (rühmlich seine Dame her. Korhaus bezwang A. Klein in 40 Zügen, während G. Klein Kruehmich in 30 Zügen 27-Züger zum Nachsehen gab. Schneider endlich verlor in langwierigem Kampf auch gegen Vogel.

Ergebnisse der 4. Klasse: Die erkrankten Spieler (mannen): Keil, G. Keil, Weinbach, Seiler, Rie, Schönschl, Godel und Beinhof - Vogel (1). Rühmlichste Partie: Seiler-Rie - Lambert. Sammelklasse A: Eilerberger - Feder. Gruppe B: Seinhofner - Müller, Fuchs, Vogel - Kommel, Meent - Theile, Gähle - Grajer.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Samstag, den 21. Dezember 1935.

Bergkirche. 20.30 Liturgisch-musikalische Adventsfeier, Pfarrkirche.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Reuhaus, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Martkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Bergkirche. 10.00 Pfarrermaler Brüd, 11.30 Kindergottesdienst.

Vertage des geistlichen Feiertags. In der Zeit von 8 Uhr abends bis 8 Uhr morgens wird ein geistlicher Frühgottesdienst...

Engel-Apothete, Dohheimer Straße 25. Fernsprecher 25455. Friedrich-Apothete, Marktstraße 29. Fernsprecher 27084.

In Wiesbaden vom 24. bis 25. Dezember 1935. Adler-Apothete, Kirchgasse 40. Fernsprecher 27412.

In Wiesbaden vom 26. bis 27. Dezember 1935. Blücher-Apothete, Dohheimer Straße 83. Fernsprecher 28201.

In Wiesbaden vom 21. bis 23. Dezember 1935. Rosen-Apothete, Horst-Wessel-Straße 18. Fernsprecher 61495.

In Wiesbaden vom 24. bis 26. Dezember 1935. Wagner-Apothete, Kolinger Straße 30. Fernsprecher 61420.

In Wiesbaden vom 26. bis 28. Dezember 1935. Rosen-Apothete, Horst-Wessel-Straße 18. Fernsprecher 61495.

Zahnärztl. Sonntagsdienst. Vom 21. bis 23. Dezember 1935. Der zahnärztliche Sonntagsdienst ist nur für Notfälle bestimmt...

Vom 21. bis 23. Dezember 1935. Dr. Bandow, Frl. Kerol 6. Dr. Reuber, Moritzstraße 37.

Vom 21. bis 23. Dezember 1935. Dr. Capito, Bahnhofstraße 29. Dr. J. Cramer, Lannusstraße 14.

Sonntagsdienst d. Dentisten. Am 22. Dezember 1935. Dentist Genk Dieffenbach, Kaiser-Friedrich-Ring 3.

Am 25. Dezember 1935. Dentist Hugo Fild, Schierleierstraße 86. Dentist Ferd. Heinrich, Bismarckring 23.

Am 26. Dezember 1935. Dentist Max Darowski, Langgasse 17. Dentist Friedrich Krebs, Kaiser-Friedrich-Ring 3.

Der Rundfunk. Samstag, den 21. Dezember 1935. Reichsjender Frankfurt 251/1195.

6.00 Choral, Morgenspruch, Gmnasik. 6.30 Von Breslau: Frühlich klingts zur Morgenstunde.

10.15 Vom Deutschlandsender: Schulfest. Der Weg eines unbekanntem Soldaten.

12.00 Stuttgart (aus Forstheim): Buntere Wochenende. 13.00 Zeit, Nachrichten.

15.15 HJ-Funk. 16.00 Von Köln: Der frohe Samstag. 16.00 Sonntag.

19.00 Von Koblenz: Unterhaltungskonzert. 19.35 Ruf der Jugend. 20.00 Zeit, Nachrichten.

20.10 Stuttgart: Die Regimentsstühle. Komische Oper von Donizetti.

22.15 Nachrichten, Wetter, Sport. 22.20 Unterhaltungskonzert. 23.00 Vom Deutschlandsender: Wir bitten um Tanz!

24.00 Erinnerungen an die Allende und Gefänge, die man gern hört.

Deutschlandsender 1571/101. 6.00 Guten Morgen, lieber Hörer! Glockenspiel, Tagespreis, Choral.

9.40 Lernstunde für die Hausfrau. 10.15 Volk und Staat. Der Weg eines unbekanntem Soldaten.

15.15 Nacht der großen Sterne. Eine kurze Kantate für Violon. 15.30 Wirtschaftswochenchau.

19.00 Von Karlsruhe: Wenn die Abende am längsten sind... Eine bunte Feiertagsfeier.

20.10 Alle Kamellen - beliebte Kapellen... 22.00 Nachrichten, Sport. 22.30 Eine kleine Kadettenk. 23.00 Adalbert Lutzer spielt.

Deutsches Theater.

Samstag, den 21. Dezember 1935. Tucher Stammreihe.

Reinhold Müller. Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Erica Grube-Löcher.

Breitkopf, Benneker, Schlein. Brauner, Bruns, Sofie Dähler, Gonymer, Heidentrich, Heß, Kramer, Lindemer, Erna Müller, Peters, Schanz, Weber, Witte, Albert, Hofmann, Dreiloh, Dähmeyer, Jäger, Westphal, Laube, Mayer, Schorn, Wiedemann.

Anfang 15 Uhr. Ende etwa 17 1/2 Uhr. 14. Vorstellung. Die Biigeliebte. Operette in 3 Akten von Rico Dostal.

Springer, Dr. Tannar, Schend-von Trapp. Wagner, Kuchler, Sobina, Seligmann, Stein, Albert, Hofmann, Richard Böhm, Max Böhm, Dähmeyer, Ellen, Heppach, Jäger-Westphal, Bahr, Metz, Schorn, Weyrauch, Wenzel, Zeiler.

Anfang 19 1/2 Uhr. Ende etwa 22 1/2 Uhr. Refidenz-Theater. Samstag, den 21. Dezember 1935. Hilde und 4 Ps. Lustspiel in 3 Akten von Kurt Selland.

Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr. Kochbrunnen-Konzerte. Samstag, den 21. Dezember 1935. 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen, ausgeführt von dem Ensemble des Stadt-Kapellmeisters.

1. Ungarische Lustspiel-Operette von Kálmán. 2. 3 hab amal a Kálmán! 3. Amarellen, Walzer von Strauß.

4. Fantasia aus der Oper 'Der Follillon von Soujmanou' von Ram. 5. Golf, Intermezzo von Ebert. 6. Freiheitsjubiläum, March von Wien.

Kurhaus-Konzerte. Samstag, den 21. Dezember 1935. 16.15 Uhr: Konzert. Leitung: Kammermusiker Willy Reich.

1. Helene-Marjahn von Lübeck. 2. Duvertüre zur Oper 'Kamrad' von Thomas. 3. Wo die Zitronen blühen, Walzer von Strauß.

4. Gebet und Tempelsturz aus 'Das Erntedankfest' von Grieg. 5. Fantasia aus der Oper 'Manon Lescaut' von Puccini. 6. Erinnerung an den Krieg, Intermezzo von Krome.

7. Winterlied von Kof. 8. Melodienfranz, Erinnerung an Franz Liszt von Mansted. Dauer- und Kurarten gültig.

Im Weinjahr: 16.30-18.30 Uhr: Tanz-Abend. 20 Uhr: Operetten-Abend. Leitung: Kammermusiker Willy Reich.

1. Duvertüre zur Operette 'Das Land des Lächelns' von Lehár. 2. Walzer aus der Operette 'Die Tausendfüßler' von Stolz.

3. Melodien aus der Operette 'Der lustige Krieg' von Strauß. 4. Hab ich nur deine Liebe, Lied aus der Operette 'Socacoco' von Suppl.

5. Potpourri aus der Operette 'Faganini' von Lehár. 6. Walzer aus der Operette 'Wienerlied' von Strauß.

7. Duvertüre zur Operette 'Frau Luna' von Linde. 8. Großes Potpourri aus dem Singspiel 'Im weißen Rößl' von Benigsh.

Dauer- und Kurarten gültig. 21 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsprogramm. Kapelle Karl Dastion.



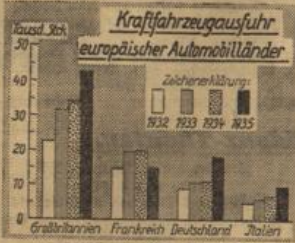
Junge Soldaten beschenken die Allen. Das 3. Bataillon des Inf.-Regiments 67 in Ruben bei Berlin veranstaltete für alle Kameraden, die zu demselben Regiment gehört haben, eine Weihnachtsfeier, bei der die Allen von den Jungen beschenkt wurden.

(Schuler's Bilderdienst, W.)

Handel und Industrie

Die europäische Kraftfahrzeugausfuhr.

Die Automobilindustrie der wichtigsten europäischen Erzeugerländer...



Graphisch-Statistischer Dienst (M.).

An der Spitze der europäischen Kraftfahrzeugausfuhr steht zwar noch wie vor noch Großbritannien...

Fortschreitende Besserung bei den Aktien-Gesellschaften.

Die Wiederaufrichtung der Wirtschaftstätigkeit findet ihren Niederschlag in einer Kräftigung der Bilanz...

Wirtschaftsteil

so stark vermehrt wie in den vorangehenden Vierteljahre...

Ermittlung des reinen Einkaufspreises für das Wareneingangsgut.

Die Wirtschaftsprüfung Einzelhandel hatte kürzlich das Reichsfinanzministerium um Auskunft gebeten...

Ausgabe von 500 Millionen RM. 4,5 Prozentiger Reichsbahn-Anleihen.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft legt durch die Führung der Reichsbahn-Anleihen...

Landwirtschaft Banken und Börsen

Von den heutigen Börsen.

Frankfurt a. M., 20. Dez. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: Hohl und stillig.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., London, Paris), date (19 Dec 1935), and exchange rate.

Steuergutscheine.

Table with columns for year (1934, 1935, 1936) and amount.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

Table with columns for date (19, 20 Dec 1935) and various weather metrics.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Large multi-column table listing various stocks and bonds with their respective prices and exchange rates.

# Das Unterhaltungs-Blatt

## Tägliche Beilage des Wiesbadener Tagblatts

# Marina wird mündig

ROMAN VON A. E. WEIRAUCH

„Ich bin nicht mündig, Sie wissen hier, nicht um mich zu kümmern, sondern um mich zu befehlen. Aber es muß sein, wenn man sich bemüht, Ihnen wie einem solchen Besuche der Kassehalt empfangen zu machen. Sie haben schon bei der Durchreise immer Ihre Gebanten bei der nächsten Station.“

„Ich komme wieder“, verspricht Martina selbstbewußt. „Ich muß nur das in Ordnung bringen, was ich nicht mehr diese einige Monate in mir haben kann. Wenn alles so geht, wie ich es mir beabsichtige, dann werde ich das Gefühl haben, es gibt mich und andere umgeben, als in der ersten Zeit.“

„Ich würde Ihnen keine Entschuldigung machen, ich würde mich freuen, wenn Sie mich in meinem ganzen Leben nicht anders wünschen, als in der ersten Zeit.“

„Ich würde Ihnen keine Entschuldigung machen, ich würde mich freuen, wenn Sie mich in meinem ganzen Leben nicht anders wünschen, als in der ersten Zeit.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

### 12. Fortsetzung

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

„Hör Sie! Ein wunderbares Lachen! Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe. Sie sind so schön, wie ich Sie nie gesehen habe.“

Wie Carl Maria von Weber in London einen Zweifelskampf bestanden.  
Als der Schöpfer der besten romantischen Oper, der Komponist des „Freischütz“, zu einem Besuch in London wollte, wurde er von seinen Gegnern zu einer Schachtel auf der Ebene eingeladen. Es war ein schöner Sonntag, und die Besonderen waren alle anwesend, während des Boot feiert bei dem Wasser hingilt.

Carl Maria von Weber, unterließ seine Gollgaber durch sein mehrerliches Führen, und bald hatten sich diese andere Boote um ihn versammelt, deren Schallhorn anodochig dem einjährigen Konzert laudeten. Da mehrere sich auch in Boot mit einigen Offizieren, die durch ihre lebhaftige Scharbewegung die unmittelbare Darstellung, ebenfalls fürten. Sie fühlten wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt, wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt, wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt.

Carl Maria von Weber, unterließ seine Gollgaber durch sein mehrerliches Führen, und bald hatten sich diese andere Boote um ihn versammelt, deren Schallhorn anodochig dem einjährigen Konzert laudeten. Da mehrere sich auch in Boot mit einigen Offizieren, die durch ihre lebhaftige Scharbewegung die unmittelbare Darstellung, ebenfalls fürten. Sie fühlten wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt, wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt, wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt.

Carl Maria von Weber, unterließ seine Gollgaber durch sein mehrerliches Führen, und bald hatten sich diese andere Boote um ihn versammelt, deren Schallhorn anodochig dem einjährigen Konzert laudeten. Da mehrere sich auch in Boot mit einigen Offizieren, die durch ihre lebhaftige Scharbewegung die unmittelbare Darstellung, ebenfalls fürten. Sie fühlten wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt, wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt, wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt.

Carl Maria von Weber, unterließ seine Gollgaber durch sein mehrerliches Führen, und bald hatten sich diese andere Boote um ihn versammelt, deren Schallhorn anodochig dem einjährigen Konzert laudeten. Da mehrere sich auch in Boot mit einigen Offizieren, die durch ihre lebhaftige Scharbewegung die unmittelbare Darstellung, ebenfalls fürten. Sie fühlten wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt, wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt, wie ein Mann, der sich in der Luft bewegt.

## Neue Bücher

„Giemard und Katinina Orloff.“ Ein Novell in der hohen Golltitt. Von Golltitt Orloff. Ein Novell in der hohen Golltitt. Von Golltitt Orloff. Ein Novell in der hohen Golltitt. Von Golltitt Orloff.

